Deutsches Reich.

* Einer im Ministerialblatt für die Verwaltung des Innern veröffentlichten Uebersicht über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der preußischen Sparkassen im Jahre 1881 entnehmen wir folgende Daten:

Die Einlagen bei den Sparkassen in Preußen betrugen in den Jahren 1872 bis 1881:

Jahr	Einzahlungen M.	Rückzahlungen M.	Einlagebestand am Schlusse des Jahres überhaupt M.	Einlagebestand am Schlusse des Jahres auf den Kopf der Bevölkerung M.
1	2	3	4	5
1872	268,311,594	174,810,204	688,976,436	27,77
1873	324,179,886	197,991,237	836,154,201	33,49
1874	359,619,333	233,762,103	987,237,180	39,28
1875	359,833,439	264,427,588	1,112,077,407	43,20
1876	361,835,316	293,165,984	1,221,320,406	46,88
1877	355,911,149	318,939,381	1,300,078,513	49,33
1878	351,500,922	329,417,660	1,383,897,126	51,90
1879	380,118,681	328,866,296	1,476,811,952	54,75
1880	428,470,871	356,475,485	1,592,868,290	58,39
1881	450,584,604	382,739,228	1,707,459,064	61,89

Auf jeden Einwohner kommen am Ende 1881 durchschnittlich 61,89 Mark Spareinlagen, in den einzelnen Landestheilen aber sehr verschieden, in Schleswig-Holstein 191,09 M., im Regierungsbezirk Gumbinnen nur 5,52 M. Aus diesen Zahlen kann nicht mit Sicherheit auf den Sparsinn der Bevölkerung geschlossen werden, weil außer den Sparkassen noch andere Gelegenheit zum Sparen vorhanden sind. Die Zinsüberschüsse der Sparkassen in Preußen betrugen 17,322,679 M., der Reservefonds der Sparkassen erhöhte sich um 7,886,154 M., wovon 5,905,796 M. zu öffentlichen Zwecken verwendet wurden. Gegenwärtig hat der Reservefonds die Höhe von 109,632,040 M. oder 6,42 Proz. der Einlagen erreicht. Am Schlusse des Geschäftsjahres 1881 betrugen

die Einlagen	1,707,459,064	M.
der Separat- oder Sparfonds	2,139,414	„
der Reservefonds	109,632,040	„
also das Baarvermögen	1,819,230,518	M.

Von letzterem waren zu derselben Zeit 1,754,049,325 M. oder 96,42 Proz. ausgeliehen, so daß nur ein Rest von 65,181,193 M. sich baar in den Sparkassen befand. — Im Jahre 1881 waren von den Sparkassen 981,014,058,99 M. oder pro Hektar des preußischen Staats 28,17 M. auf Hypotheken ausgeliehen, in Berlin 2120 M. pro Hektar, in den Regierungsbezirken Arnsberg 169,03 M., Minden 93,10 M., Düsseldorf 90,92 M., Schleswig 75,33 M.; im Regierungsbezirk Gumbinnen nur 1,58 M. pro Hektar. In ländlichen Hypotheken waren angelegt:

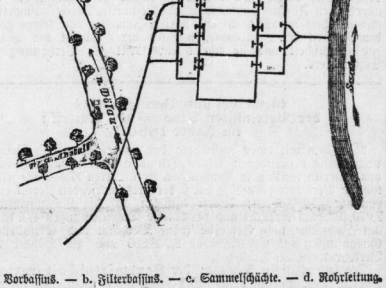
Ostpreußen . . .	2,129,852,57 M.	(0,63 pr. ha)
Westpreußen . .	4,608,30[illegible],98 „	(1,94 „)
Brandenburg . .	25,487,413,76 „	(6,85 „)
Pommern . . .	17,969,530,71 „	(6,38 „)
Posen	3,633,865,51 „	(1,33 „)
Schlesien . . .	30,139,872,27 „	(7,89 „)
Sachsen	77,192,900,94 „	(32,53 „)
Schleswig-Holst.	75,458,104,96 „	(43,28 „)
Hannover . . .	102,338,537,65 „	(28,42 „)
Westfalen . . .	107,666,899,23 „	(56,13 „)
Hessen-Nassau . .	14,212,958,58 „	(9,46 „)
Rheinland . . .	29,915,912,09 „	(11,75 „)
Hohenzollern . .	— „	(— „)
Im Staate . . .	490,754,149,24 M.	(15,02 pr. ha)

* Ueber die Wirksamkeit des Patent- und Musterschutzgesetzes sind wohl nachstehende Mittheilungen von Interesse: Seit der Wirksamkeit des Patentgesetzes sind im ganzen 21,236 Patente ertheilt worden, davon sind aber bereits 11,694 wieder erloschen, zum großen Theil wegen Nichtbezahlung der Patentgebühren. Darin liegt also ein Beweis, daß die Patente zum größten Theile auf unbedeutende Vorrichtungen bezüglich sein müssen, die keinen so bedeutenden Ertrag abwarfen, daß es sich für den Patentinhaber verlohnte, die von Jahr zu Jahr steigende Gebühr dafür zu entrichten. Daß es sich nicht immer um welterschütternde Erfindungen handelt, beweist auch wohl der Umstand, daß bei 37,447 Patentanmeldungen in den Jahren 1877—82 nur 21,236 Patente ertheilt, also 16,211 Gesuche zurückgewiesen sind. Am Schlusse des Jahres 1882 waren 9452, am Schlusse von 1881 nur 8619 Patente in Wirksamkeit. Von allen 21,236 seit 1877 ertheilten Patenten entfielen 5624 auf das Ausland, 9851 auf Preußen, 1983 auf Sachsen, 864 auf Baiern, 616 auf Hamburg, 501 auf Württemberg, 465 auf Baden, 271 auf Braunschweig, 239 auf Hessen, 193 auf Elsaß-Lothringen; die übrigen Bundesstaaten waren mit weniger als 100 Patenten betheiligt. Von den preußischen Provinzen steht an erster Stelle Berlin mit 2772; es folgen dann Rheinland mit 1973, Westfalen mit 990, Sachsen mit 947, Schlesien mit 880, Hessen-Nassau mit 607, Hannover mit 505, Brandenburg mit 489, Holstein mit 253, Pommern mit 207, Posen mit 89, Westpreußen mit 73 und Ostpreußen mit 63 Patenten. Bemerkenswerth ist die Löschung von Patenten; die zahlreichsten Löschungen, nämlich mehr als 90 pCt. aller ertheilten Patente, kamen bei den elektrischen Apparaten vor. — Ebenso günstig wie das Patentgesetz hat das Musterschutzgesetz gewirkt. Im Jahre 1876 am 1. April wurde das Musterregister eröffnet; in dem genannten Jahre wurden noch 12,759 Muster angemeldet und zwar 10,099 Flächen- und 2660 plastische Muster. Die Zahl der Eintragungen war in den folgenden Jahren 1877—82 53,468, 50,032, 49,811, 47,640, 51,078 und 49,605. Von 1877 bis 1880 zeigte sich eine Abnahme; das bezieht sich aber nur auf die Flächenmuster, von denen 1877 45,125, im Jahre 1882 aber nur noch 34,517 zum Schutze angemeldet wurden. Die Zahl der geschützten plastischen Muster war aber in steter Zunahme begriffen; die Niederlegungen betrugen 1876 nur 2660, stiegen aber in den folgenden Jahren auf 8343, 9679, 12,650, 13,856, 14,943 und 15,088. Im ganzen sind seit 1. April 1876 angemeldet 314,393 Muster und Modelle, davon waren 77,129 plastische, 237,264 Flächenmuster. Das Ausland ist hierbei viel schwächer betheiligt als bei den Patenten und zwar nur mit 1348 Mustern, die meistens von Oesterreich deponirt sind, nämlich 1138 Stück.

Halle, den 28. Juli.

Die Filteranlage für die Provinzial-Irrenanstalt zu Nietleben bei Halle.

Nachdem in den letzten Jahren wiederholt Untersuchungen bezw. Bohrungen vorgenommen worden sind, um brauchbares Trink- und Wirthschaftswasser für die Irrenanstalt zu beschaffen, diese aber kein günstiges Resultat ergeben haben, sind im vergangenen Jahre die Arbeiten an den unten skizzirten Filteranlagen begonnen worden. Dieselben befinden sich zwischen der Saale und dem Wege, welcher von der Saalbrücke zwischen Irrenanstalt und Weinberg nach der Haide führt. Sie nehmen das Wasser aus der Saale, um es zu reinigen und trinkbar zu machen. Aus der Saale führt eine Röhre, die sich bald in zwei Leitungen theilt, das Wasser in zwei Vorbassins. Diese stehen mit 3 Filterbassins von je 45 qm Fläche in Verbindung. Das mittlere wird durch zwei, die beiden andern werden je durch einen Zufluß aus den Vorbassins gespeist.



a. Vorbassins. — b. Filterbassins. — c. Sammelschächte. — d. Rohrleitung.

An die drei Filter schließen sich drei Sammelschächte, welche das filtrirte Wasser aufnehmen. Durch eine Rohrleitung wird dasselbe der Pumpstation am Fuße der Anstalt zugeführt. Mittels Dampfkraft gelangt das Wasser von dem Sammelschacht der Pumpstation in die 25 m höher liegenden Reservoire der Anstalt.

Die Umfassungsmauern sind auf Felsen fundamentirt, 1,5 m stark und in Cementmauerwerk ausgeführt. Der Boden der Bassins ist betonirt und cementirt. Die Sohle befindet sich ungefähr 2½ m unter dem mittleren Wasserspiegel der Saale und 4 m unter der Oberfläche des Terrains. Sohle und Mauerwerk haben sich vollständig dicht und also gegen Wasser undurchdringlich erwiesen.

In den eigentlichen Filterbassins sind auf dem Boden Sammelkanäle gemauert, welche auf den Seiten offene Fugen haben. Sie nehmen das gereinigte Wasser auf und leiten es durch eine Oeffnung am Boden in die Sammelschächte. Zwischen und über diesen Kanälen sind die Filterbassins mit groben Kieseln angefüllt; schichtweise folgen über diesen Lagen von immer kleineren Kieseln, bis obenauf eine stärkere Schicht gesiebten und gewaschenen Sandes folgt. Nicht viel über der letzten Sandschicht erhebt sich das aus dem Vorbassin kommende, nach oben gebogene Wasserrohr. Um das Wasser gleichmäßig und langsam einsickern zu lassen, ist das Rohr nach oben trichterförmig erweitert. Das Wasser ist gezwungen durch die Sand- und Kieselschichten zu sickern, läßt alle fremden Beimischungen in ihnen zurück und wird so gereinigt.

Höchst sinnreich und doch sehr einfach ist auch dafür gesorgt, daß ohne Betriebsstörung die nothwendige Reinigung und Erneuerung der obern Sandschicht in den Bassins besorgt werden kann. Zwei Filter können stets im Betriebe bleiben, soll das eine gereinigt werden, da jedes einzelne durch eine einfache Vorrichtung im Vorbassin abgeschlossen werden kann.

Der Zweck dieser Zeilen ist es, auf diese Anlagen, ebenso einfach wie hoffentlich wirkungsvoll, aufmerksam zu machen; auch Fachmänner werden sicher Interesse an ihnen nehmen; für Laien sind sie höchst lehrreich.

Bald sind die Filter gefüllt; dann werden sie überwölbt und verschüttet, und die Erde deckt die schwierige Arbeit!

Schwierig und sorgenvoll! Im Vorjahre begonnen, unterbrach sie das fünfmalige Hochwasser; mit Sorgen wurde sie in diesem Jahre wieder aufgenommen. Glücklicherweise waren die Witterungsverhältnisse günstiger, und so können die mit der größten Sorgfalt, unter umsichtiger und energischer Aufsicht ausgeführten Bauten als wohlgelungen angesehen werden.

Mögen sie auch glücklich beendet werden und nach Wunsch arbeiten, damit die gesunden und kranken Insassen der Anstalt ein gesundes und wohlschmeckendes Trinkwasser erhalten; dann sind Kosten und Arbeit reichlich gelohnt. S.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

ö **Cölleda,** 26. Juli. In einer Anzahl thüringer Blätter wurde kürzlich einer Zugverspätung der Saal-Unstrut-Bahn gedacht, welche darauf zurückzuführen gewesen wäre, daß man es in Cölleda, der Ausgangsstation „verschlafen" habe, die Lokomotive rechtzeitig zu heizen. Die Schuld an diesem Vorkommniß trifft zum größten Theil die Eisenbahnverwaltung selbst, da in Cölleda nur ein Heizer angestellt ist, der, ein durch und durch pflichttreuer und nüchterner Mann, infolge der körperlichen Ermüdung an jenem Morgen es verschlafen hatte. (Derselbe muß jeden Morgen um 3 Uhr aufstehen.) — Die seit vorigem Jahre hier eingerichteten Vieh- und Pferdemärkte erfreuen sich eines steigenden Verkehrs. So waren am 24. d. angetrieben: 189 Pferde, 241 Stück Rindvieh und 310 Schweine. Bei hohen Preisen war der Umsatz ein sehr bedeutender, der Besuch auswärtiger Händler ein reger. — Von dem hiesigen Verein gegen Bettelei wurden vom 1. Mai 1882 bis 1. April 1883 626 durchreisende Fremde unterstützt, während im Vorjahre die Anzahl der Unterstützten 1190 Personen betrug. Demnach ergiebt sich eine wesentliche Abnahme der Bettelei. — In der letzten Schöffengerichtsverhandlung des kgl. Amtsgerichts wurden die Vogelhändler Gebrüder Werkmeister aus Kalmerode bei Leimefelde wegen Betrugs mit Gefängniß bestraft. Das Brüderpaar verkaufte in fast allen Orten der Umgegend von Greußen, Cölleda u. s. w. „echte Harzer Kanarienvogelhähne", Nachtschläger, Roller, Glucker. Einige derselben sollten ganze Lieder pfeifen, z. B.: „O, wie wohl ist mir am Abend", „Heil Dir im Siegerkranz" u. s. w. Die Händler machten brillante Geschäfte. Manche Käufer fielen mit 10—20 M. dabei hinein. Nachdem die Brüder verduftet, stellte sich die für die Käufer verblüffende Thatsache heraus, daß die Roller, Glucker und die ganze Gesellschaft weiter nichts waren als werthlose Kanarienvogel-Weibchen. Wohl gegen 40 Zeugen wurden vernommen, wobei es zu äußerst drolligen und drastischen Szenen kam. Trotzdem nun die Gebr. Werkmeister von den Zeugen mit aller Bestimmtheit als diejenigen wiedererkannt wurden, welche den lukrativen Handel getrieben, leugneten die Brüder mit bewundernswerther Konsequenz, jemals die hiesige Gegend besucht zu haben und verschworen ihre Seele in den tiefsten Abgrund der Hölle, wenn sie die Unwahrheit gesagt hätte. Sie wurden jedoch erkannt und der Richter hielt es für angemessen, die Herren Werkmeister für längere Zeit unschädlich zu machen.

C. **Könnern,** 26. Juli. Die Ernte ist bei uns im vollen Gange. Da wir seit vielen Wochen einen durchdringenden Regen nicht gehabt haben, indem die meisten Gewitter an den Grenzen unserer Flur sich entluden, giebt es so verschiedenes Getreide, wie es selten der Fall gewesen ist. Meist sind diejenigen, welche weder zu zeitig noch zu spät bestellt haben, im Vortheil. Roggen und Weizen stehen dünn; der Ausfall an Schockzahl wird in etwas durch reichlichen Körnerertrag ausgeglichen. Die Gerste ist stellenweis brillant, im Durchschnitt aber unter Mittel. Hafer der hier wenig gebaut wird, fällt sehr gering aus. Mit der

[46]

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Ich darf ihn wieder lieben, begreift Du, was das heißt?" flüsterte Dora. „Ich bin so froh, so glücklich, daß ich's mit Worten nicht aussprechen kann, ich möchte laut aufjubeln und muß doch all' dieses Glück, all' diese Freude in mein Herz verschließen."

„Geduld!" sagte Fränzchen mit einem leisen Seufzer, „vor uns liegt noch eine trostlose Nacht, aber wir wollen an der Hoffnung festhalten, daß ihr das Morgenroth eines Glückstages bald ein Ende machen wird. Hätte Gustav reden und Dich über den Schuldschein aufklären dürfen, so würde der Bruch mit Dir nicht erfolgt sein, er wäre dann auch nicht an demselben Abend noch in das Haus Reicherts gegangen und ebensowenig würde er an die Abreise gedacht haben."

„Eine unselige Kette von zufälligen Ereignissen, die alle wider ihn zu zeugen scheinen," seufzte Dora, während sie Fränzchen neben sich auf den Divan zog. „Wir wollen deshalb nicht verzagen, liebes Kind, im Gegentheil, diese Schwierigkeiten müssen nur unsern Muth und unsere Ausdauer erhöhen. Und nun erzähle mir, was Ihr vermuthet, was Ihr entdeckt und bereits in dieser Sache gethan habt."

Fränzchen kam der Aufforderung ohne Zögern nach. Sie zählte alle Gründe auf, die dem Verdacht gegen Sonnenberg zur Stütze dienen konnten, sie berichtete, daß sie auf einem Spaziergange diesen Herrn mit Ernestine in vertraulicher Unterhaltung entdeckt hatte und schloß mit der Wiederholung der Unterredung, die mit dem Doktor Kirchner über alle diese Vermuthungen und Verdachtgründe gepflogen worden war. Und nun berichtete Dora auch über die graue Dame und deren seltsames Benehmen im Theater und präsentirte schließlich die Adresse, die mit großer, deutlicher Schrift die Worte: „Mrs. Mary Brighton aus London, „Schwarzer Adler" hier" enthielt.

Darüber und noch ehe Dora mit ihrer Mittheilung begonnen hatte, war der Oberst eingetreten.

Er hatte seine Tabakpfeife in die Ecke stellen wollen, aber Dora bat ihn durch einen freundlichen Wink, sich ihretwegen den Genuß nicht zu versagen. So setzte er sich denn zu ihnen und rauchte schweigend weiter, während er ab und zu durch einen Blick oder ein Kopfnicken zu erkennen gab, daß er mit ungetheilter Aufmerksamkeit den Mittheilungen folgte.

„Und Sie erinnern sich wirklich nicht, jene graue Dame früher jemals gesehen zu haben?" fragte er, als Dora schwieg.

„Nein, ich kenne sie nicht und sie kann mich ebenfalls nicht kennen."

„Also dürfen wir wohl annehmen, daß dieses seltsame Anstarren dem Herrn an Ihrer Seite galt?"

„Ich muß das annehmen, trotz der Gleichgiltigkeit, mit der Sonnenberg leugnete, die Dame zu kennen."

„Na, Schwerenoth, da könnte eine wichtige Entdeckung gemacht werden!"

„Hoffen Sie nicht so fest darauf, lieber Onkel," sagte Fränzchen, zweifelnd das Haupt wiegend, „bei diesen Nachforschungen kommt vielleicht sehr wenig heraus. Jene Dame kann eine frühere Geliebte Sonnenberg's sein, die er treulos verlassen hat, was aber werden wir dann von ihr erfahren?"

„Vielleicht doch etwas mehr, als Du vermuthest," erwiderte Dora zuversichtlich. „Solche treulos verlassene Geliebten dürsten nach Rache und dieser Durst könnte uns einen tiefen Blick in die Vergangenheit Sonnenberg's werfen lassen. Es kommt ja sehr viel darauf an, daß wir diese Vergangenheit kennen lernen, daß wir irgend etwas entdecken, was wir weiter verfolgen können —"

„Natürlich!" unterbrach sie der Oberst. „Können wir dem Untersuchungsrichter beweisen, daß dieser Sonnenberg ein zweifelhafter Abenteurer ist, dann ist dadurch schon sehr viel erreicht. Wenn nur erst die Wahrscheinlichkeit eines Verdachts vorliegt, so wird dieser Verdacht auch nicht lange mehr auf sich warten lassen. Ich bin unterdessen nicht müßig geblieben," fuhr er fort, während er dichte Rauchwolken vor sich hinblies, „ich habe nach allen Seiten hin geforscht und gestern abend einen Kaufmann entdeckt, der bei jenem Hochzeitsfeste ebenfalls im Hause Reicherts war. Nach der Tafel haben im Boudoir der Hausfrau einige Herren beisammen gesessen und dort den Kaffee genommen, unter diesen befanden sich auch Sonnenberg, Reichert und der erwähnte Kaufmann. Bei dieser Gelegenheit nun erzählte der Bankier Reichert seinen Gästen, daß er eine enorme Geldsumme in seinem eisernen Schranke habe und wie nun ein Wort das andere gab, berichtete er auch, daß ein dritter Schlüssel zu diesem Schranke in seinem Schreibtisch liege."

„Ah, das ist wichtig, sehr wichtig!" sagte Fränzchen, in deren Augen es aufblitzte. „Sprach der Kaufmann daraufhin einen Verdacht aus?"

„Nein," fuhr der Oberst fort, „er mochte das doch wohl nicht wagen und vielleicht hat er auch über diese Möglichkeit nicht nachgedacht. Der Thäter soll ja, wie alle Welt glaubt, bereits entdeckt sein."

„So muß man nun den Untersuchungsrichter auf diesen Punkt aufmerksam machen!"

„Und dabei willst Du Sonnenberg anklagen?" fragte Dora mit nachdenklicher Miene. „Welche Beweise kannst Du für diese Anklage anführen? Durchaus keine! Und Vermuthungen, mein liebes Kind, haben vor dem Gesetz keine Giltigkeit."

„So muß der Doktor Kirchner darauf aufmerksam gemacht werden," sagte Fränzchen ungeduldig.

„Das ist bereits gestern abend geschehen," erwiderte der Oberst. „Der Doktor giebt zu, daß diese Entdeckung von Bedeutung sein könne, aber er warnt auch vor Uebereilungen."

„Und davor warne ich ebenfalls," sagte Dora ernst. „Wenn Deine Vermuthungen begründet sind, Fränzchen, dann ist Sonnenberg ein sehr gefährlicher Mensch und wir dürfen ihn dann auch zu allem fähig halten. Wir müssen da sehr vorsichtig sein, wir dürfen nicht eher reden, bis wir sichere Beweise haben."

„Ich sehe das wohl ein, aber es muß doch auch unser sehnlichster Wunsch sein, Gustav so bald wie möglich zu befreien."

„Schwerenoth, wenn das zu erreichen wäre, sollte es heute noch geschehen," erwiderte der Oberst, „über's Knie läßt es sich nicht brechen und die gnädige Frau hat recht, von einem Menschen wie Sonnenberg dürfen wir das schlimmste erwarten. Wenn er Unrath wittert, reist er ab, niemand kann ihn daran hindern, ist er aber fort, dann haben alle Nachforschungen ein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830729028/fragment/page=0001

zweiten Schur vom Klee ist auf einen nennenswerthen Ertrag kaum zu rechnen, wenn nicht bald tüchtiger Regen kommt. Aehnlich verhält es sich mit der Zuckerrübe. Die Hülsenfrüchte sind leidlich, nur die Bohnen machen eine Ausnahme. Infolge der Trockenheit fallen die späteren Blüthen ohne zur Entwickelung zu gelangen ab. Ueber das Obst läßt sich ein einigermaßen zutreffendes Urtheil nicht abgeben, da ebenfalls des Regenmangels wegen sehr viel abfällt und vor der Reife noch abfallen wird. — Die Maiskäfer-Epidemie ist in den letzten Wochen noch bösartiger geworden und hat unter den Kindern zahlreiche Opfer gefordert.

XX **Sömmerda,** 27. Juli. Infolge der anhaltenden Regenschauer sind unsere sonst guten Ernteaussichten sehr gesunken, der Roggen steht zum Theil in Mandeln, ohne daß bis jetzt ein Fuder eingebracht werden konnte. — In Wenigenjömmern fiel ein zwei Jahre alter Knabe aus dem Fenster des 2. Stockes auf die Straße, merkwürdigerweise ohne sich erheblich zu verletzen. — Der Oekonom A. Hofrock in dem benachbarten Schallenburg ist am Dienstag beim Kieskaden in der Unstrut ertrunken. — Der Schulze und Gutsbesitzer D. in Schallenburg wurde seitens einiger Gemeindemitglieder denunzirt, Gemeindegelder und -Bücher nicht in gehöriger Ordnung verwaltet resp. geführt zu haben. Durch eine am 24. d. seitens des Amtsvorstehers aus Tunzenhausen und Beamten des Kreisausschusses aus Weißensee stattgefundene Revision wurden Kasse und Bücher ordnungsmäßig und richtig, die Denunziation mithin als falsch befunden. Die Herren Denunzianten werden sich nun wegen falscher Anzeige vor Gericht zu verantworten haben.

—e. **Aus dem westlichen Saalkreise,** 26. Juli. Die Roggenernte ist hier in vollem Gange, jedoch geht das Einheimsen wegen der unstäten Witterung langsam von statten. Im allgemeinen ist der Ausfall der Roggenernte nur ein noch nicht mittelmäßiger zu nennen. Die Körner sind klein geblieben und in den Aehren fehlen sehr viele. Selbst das Stroh ist diesmal nicht so rohrig als andere Jahre. Es fehlt also an Quantität und Qualität.

□ **Kassel,** 26. Juli. In der Generalversammlung des hiesigen Verschönerungs-Vereins wurde u. a. beschlossen, vor dem neuen Bildergalleriegebäude eine aus Marmor hergestellte Büste des verstorbenen Oberpräsidenten von Möller auf einem Granitsockel aufstellen zu lassen. — Gestern machte ein Selbstmordversuch hier viel von sich reden. Eine den besseren Ständen angehörende junge Dame sprang in die Fulda, wurde jedoch von einigen Herren gerettet. Die Rettungsversuche wehrte die Lebensmüde wiederholt mit den Worten ab: „Lassen Sie doch; ich will ja gern sterben ꝛc." Liebesgram, häuslicher Zwist ꝛc. sollen die Ursache des verzweifelten Schrittes sein. — Wie hiesigen Blättern mitgetheilt wird, ist kürzlich in Afrika in einem Gefecht gegen den falschen Propheten ein junger Kasselaner nebst einen Gefährten gefangen genommen und niedergemetzelt worden. Derselbe, namens Berghoff, Sohn eines hiesigen Polizeibeamten, war ein sehr tüchtiger Photograph und ging vor einigen Jahren von hier nach Alexandrien, wo er sich etablirte. Später nahm er am Kampfe gegen die Aufständischen theil und hat dabei ein so tragisches Ende gefunden.

— Der in Eisenach abgehaltene deutsche Turnertag beschloß, die jährliche Kopfsteuer von 3 auf 4 Pf. zu erhöhen und die Fahrgelder der Abgeordneten zu den alle vier Jahre stattfindenden deutschen Turntagen aus der Ausschußkasse zu zahlen. Die Satzungen der Turnerschaft wurden zum Theil abgeändert. So wurde beschlossen, daß sich der Ausschuß in der Regel jährlich einmal zusammenfinde, daß künftig der Unterausschuß für die Presse in Wegfall komme, weil auf anderem Wege das Ziel leichter und sicherer erreicht werden könne, um aufklärende und anregende Artikel zur Verbreitung gelangen zu lassen. In Bezug auf das Wetturnen wurde der Beschluß gefaßt, daß kein Turner in auffallender Kleidung erscheinen darf, also nicht in Tricot, wie die Athleten. Weitere Erörterungen bezogen sich auf das Kampfgericht und die Wettübungen. Um 4 Uhr begann die Festtafel; nach Aufhebung derselben gab der Turnverein Eisenach ein Schauturnen, das zu großer Zufriedenheit ausfiel. Um 9 Uhr abends begann im „Tivoli" Kommers. Am folgenden Tage (25.) wurde ein Turngang nach der Wartburg unternommen. Als Versammlungsort für das nächste deutsche Turnfest im Jahre 1885 wurde Dresden gewählt; bei der Vorstandswahl wurden Georgi und Dr. Götz wiedergewählt.

— Der Bankassistent Ehrenberg in Magdeburg ist zum Vorsteher der Reichsbanknebenstelle in Plauen i. V. ernannt.

Kunst. Wissenschaft. Literatur.

-r. Die münchener Künstlergenossenschaft wird nun endlich auch ihr eigenes Heim erhalten. Den Bemühungen des Vorstandes, Herrn Ferd. v. Miller jun. ist es gelungen, ein staatliches Terrain zwischen dem Hotel Leinfelder und der Herzog Maxburgstraße zu sehr billigem Preise zu erlangen. Dagegen ist die leidige Angelegenheit des Akademiebaues noch nicht weiter gerückt. Die „patriotische" Kammer verweigert fortgesetzt die Mittel zu dem Ausbau des bereits unter Dach und Fach befindlichen prachtvollen Gebäudes. Dasselbe ist mit großen Kosten, allerdings unter unverantwortlicher Ueberschreitung des Kostenanschlags, errichtet und steht nun bereits vier Jahre unfertig und nutzlos da, ein drastisches Beispiel des in dem baierischen Abgeordnetenhause herrschenden Geistes.

— In Athen soll eine englische Kunstakademie errichtet werden. Bereits hat die griechische Regierung ihre Bereitwilligkeit erklärt, den zur Aufführung des Akademiegebäudes erforderlichen Baugrund unentgeltlich überlassen zu wollen und Freunde des Unternehmens haben mehr als 6000 Pfd. Strl. zur Durchführung des Projekts gezeichnet.

v. Der Bildhauer Cauer in Karlsruhe hat den Versuch gemacht, den Parthenonfries, das edelste Werk des Phidias, das sich jetzt im British Museum zu London befindet, in seiner alten, ursprünglichen, bunten Bemalung wiederherzustellen. Die Versuche sind selbstredend am Gipsabguß gemacht, sollen aber sehr gut gelungen sein. Das Original weist nur noch die Spuren von Goldauftragung auf, während die bunte Bemalung durch schriftliche Zeugnisse uns hinreichend beglaubigt ist.

Vermischtes.

+ [Ein versteinerter Wald.] In der Nähe von Corrizo in Rhin-Colorado, Neu-Mexiko, ist ein immenser Wald entdeckt worden, mit einer großen Anzahl von Bäumen in versteinetem Zustande. Ein Reisender, der die Gegend durchforschte, erzählt darüber: „Zehn Minuten von Corrizo entfernt, führt ein Weg zu einem großen, von einem hohen Damm eingeschlossenen halbkreisförmigen Becken, dessen Boden aus feinem, weißen Schieferthon besteht. Vom Damm braucht man etwa eine halbe Stunde, um in das Innere des riesigen, versteinerten Waldes zu gelangen. Dort bietet sich dem Auge ein wunderbares Phänomen. Versteinerte Baumstümpfe, Aeste und auch ganze Bäume liegen nach allen Richtungen umher. Die Thätigkeit des Wassers durch Jahrhunderte hindurch hat die Hügel, auf denen sie gestanden, allmälig berart unterwaschen, daß die Bäume, die einst hohes Tafelland bedeckt, nun wie in ein Thal gebettet erscheinen. Riesige Stämme, — manche haben fünf Fuß Durchmesser — liegen zerbrochen umher und bedecken einen Flächenraum von vielleicht 300 Mrg. Landes. Einzelne kleine Theile der Bäume sind oft durch und durch krystallisirt und die schönen Stücke glänzen im Sonnenschein gleich Edelsteinen. Jede Farbe des Regenbogens ist in diesen Krystallen verdoppelt; einige darunter von der Farbe des Amethysts können bei einem Neuling für Edelsteine gelten.

— [Verhafteter Hochstapler.] Ein angeblicher Fürst S . . hielt sich seit acht Monaten in Paris auf und erregte besonders in Halbweltkreisen durch seine große Freigebigkeit Aufsehen. Da lange vor einigen Tagen aus Wien und Petersburg das Signalement eines Industrieritters an, der in jenen beiden Städten Summen im Gesammtbetrage von mehr als 500,000 Frcs. sich erschwindelt hatte. Da das Signalement ganz genau auf den angeblichen Fürsten paßte, so wurde die pariser Polizei aufmerksam und als kurz darauf noch ein pariser Juwelier eine Klage gegen den Fürsten S . . einreichte, so ward der Verdacht der Polizei zur Gewißheit und sie schritt unverweilt zur Verhaftung des Schwindlers.

Gewerbe- und Berufsstatistik der Vereinigten Staaten von Amerika im Jahre 1880.

Nach dem mit einer Aufnahme der gewerblichen und Berufsverhältnisse verbundenen letzten Census der Vereinigten Staaten von Amerika wirkten in sämmtlichen Berufsarten 17,392,099 selbstthätige Personen oder 47,3 Proz. der ortsanwesenden Bevölkerung von über 10 Jahren; davon entfielen auf die Landwirthschaft 7,670,493, auf amtliche und persönliche Dienstleistungen 4,074,238, auf Industrie und Gewerbe (ohne Bergbau und Steinbrüche, Gasanstalten und Eisenbahnen) 2,738,895 und auf Handel und Verkehr 1,810,256 Personen.'

Die selbstthätigen Personen der Landwirthschaft (worunter 293,722 Deutsche sich befanden) besaßen auf 4 Millionen Farmen eine Gesammtfläche von 536 Millionen Acres, von denen im Jahre 1879 nahezu 285 Millionen Acres angebaut waren und einen Ertrag von 2213 Millionen Dollars für landwirthschaftliche Produkte aller Art ergaben. Der gesammte ländliche Grundbesitz mit allem todten Inventar hatte einen Werth von 10½ Milliarden, das lebende Inventar einen solchen von 1½ Milliarde Dollars.

Sehr lehrreich sind die für Industrie und Gewerbe nach dem Ergebnisse der Zählung mitgetheilten Daten. Danach waren in den Vereinigten Staaten 1880 durchschnittlich 2,738,895 Personen in 253,852 Betrieben selbstthätig und erzeugten bei einem Kapital von mehr als 2790 Millionen für nahezu 5½ Milliarden Dollars Produkte. An Lohn und Gehalt wurden 947,953,795 Doll. bezahlt, so daß jede selbstthätige Person ein durchschnittliches Jahreseinkommen von 346,11 Doll. hatte. Berücksichtigt man aber, daß sich unter der angegebenen Personenzahl 531,639 Frauen und 181,921 Kinder (Knaben unter 16 und Mädchen unter 15 Jahren) befanden und bringt man erstere mit ⅓ und letztere mit ½ vom Verdienst eines Mannes in Anrechnung, so ergiebt sich für jeden männlichen Arbeiter über 16 Jahre ein jährliches Einkommen von 388,44 Doll. Die Löhne in den einzelnen Betrieben waren natürlich sehr verschieden; gerade man diejenigen heraus, in denen die meisten Arbeiter beschäftigt waren, so ergiebt sich folgende Uebersicht:

Betriebe:	Zahl der selbstthätigen Personen	durchschnittl. Einkommen pro Person: Dollars
1. Landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen	39,580	388,01
2. Schmiede, Stellmacher, Wagenbauer	96,028	366,45
3. Stuhlmacher	133,819	381,08
4. Bäckereien jeder Art	22,488	418,50
5. Ziegeleien und Thonwaarenfabriken	67,082	205,19 *
6. Zimmerer	54,138	454,06
7. Schneider (für beide Geschlechter)	186,005	282,80 *
8. Baumwollen-, Filz-, Seide- und Wollenwaaren, Gewebe aller Art	429,436	272,74 *
9. Mühlenprodukte	58,407	298,29
10. Gießerei und Maschinenbau	145,351	453,95
11. Möbel- und Tapezierarbeiten	52,087	417,32
12. Eisen- und Stahlindustrie (nebst Hochöfen, Frischhütten, Puddel- und Walzwerken)	140,978	393,51 *
13. Schneidemühlen	147,966	215,24
14. Buchdruckereien, lithogr. Anstalten und Buchhandlungen	62,800	522,91 *
15. Schlächtereien (ohne Detailhandlungen)	27,297	384,97
16. Tabakfabriken	53,297	346,45 *

* In den mit einem Stern bezeichneten Betrieben waren verhältnißmäßig viele Frauen und Kinder thätig.

Aus den Bädern.

§§ **Kösen,** 27. Juli. Das neueste Bade-Journal weist 490 Nummern mit 1352 Personen nach. — Ein Comité beschäftigt sich in den jetzigen Schulferien bereits mit Vorarbeiten zu der am 2. und 3. Okt. d. J. hier stattfindenden Jahresversammlung des Pestalozzivereins der Provinz Sachsen. Man rechnet bis jetzt auf etwa 800 Theilnehmer.

§§ **Bad Sulza,** 26. Juli. Die am 1. d. eingetretene erste Gruppe der Zöglinge hiesigen Kinderheilbades wird, nachdem der hiesige Aufenthalt allen sehr förderlich geworden, in etwa 8 Tagen entlassen werden, um den Eintritt einer zweiten Gruppe, die bereits überzählig angemeldet, zu ermöglichen. Die neueste Badeliste enthält 571 Nummern mit 1345 Köpfen.

⚓ **Bad Schmiedeberg,** 27. Juli. Laut dem in der Badeanstalt ausliegenden Fremdenbuche sind bis vorgestern 2550 Bäder gegeben worden. Die letzte Kurliste weist 204 Personen auf. Ein sprechender Beweis für die glückliche Entwickelung des Bades ist der Vergleich der Woche vom 15.—21. Juli dieses Jahres mit der entsprechenden des Vorjahres. Es ergiebt sich, daß in der betr. vorjährigen Woche nur 162 Bäder, pro Tag durchschnittlich 23, in der betr. diesjährigen Woche dagegen 289 Bäder, pro Tag durchschnittlich 41, gegeben worden sind, die Differenz also + 127 Bäder für die Woche dieses Jahres beträgt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß im vergangenen Jahre sich diese Woche durch große Hitze, bis + 43° in der Sonne, auszeichnete, die des jetzigen aber kühle Tage, Gewitter mit Hagel und eine Abkühlung bis + 10° R. brachte.

+ **Osterode a/Harz,** 26. Juli. Unser klimatischer Kurort besteht zwar erst seit wenigen Monaten als solcher, aber schon am 15. d. hat die 3. Kurliste mit der Nummer 200 abschließen können. Das ruhige Leben und die äußerst geringen Preise sichern uns die Zukunft unseres Bades.

V. **Bad Rastenberg,** 27. Juli. Die Zahl der Badegäste ist bis auf 120 gestiegen. Bäder sind bis jetzt etwa 900 verabfolgt worden. Badedirektion, Einwohnerschaft und Kurhauswirth wetteifern darin, ihren Gästen den Aufenthalt recht angenehm und wenig kostspielig zu machen.

* Fürst Heinrich XIV. von Reuß j. L. ist am 24. d. in Baden-Baden angekommen und im Englischen Hof abgestiegen.

* In Karlsbad ist am 24. d. Se. Durchl. der Fürst zu Schaumburg-Lippe nebst Gemahlin eingetroffen und mit Gefolge und Dienerschaft im „Goldenen Schild" abgestiegen. Die am 21. eingetroffene Frau Prinzessin August von Sachsen-Koburg-Gotha ist mit Gefolge im „Kaiser Wilhelm" abgestiegen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Frankfurt" hat auf der Ausreise am 25. d. Cap St. Vincent passirt; der Dampfer „Braunschweig" ist am 26. d. in Baltimore eingetroffen. Der Postdampfer „Albingia" von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft hat von New-York kommend am 26. d. mittags die Scilly-Inseln passirt.

Ende und wir dürfen uns getrost auf die Beurtheilung Gustavs gefaßt machen. Hier liegt die Gefahr, die wir vor allen Dingen umgehen müssen! Gnädige Frau, darf ich mir eine indiskrete Frage erlauben?"

„Fragen Sie nur," antwortete Dora, ihn voll ungeduldiger Erwartung anblickend.

„Hat Sonnenberg sich Ihnen gegenüber schon eine Aeußerung erlaubt, aus der Sie entnehmen dürfen, daß er Absichten auf Ihre Hand hegt?"

„Nein."

„Aber Sie glauben an diese Absicht?"

„Ja, seit heute morgen, seit Ernestine mich auf die Möglichkeit einer Verlobung mit diesem Manne aufmerksam zu machen suchte."

„Schön, daraus ginge demnach mit Sicherheit hervor, daß Ihre Gesellschafterin in seine Pläne eingeweiht und für ihre Ausführung gewonnen ist. Sie werden das nicht bestreiten?"

„Keineswegs, Herr Oberst."

Der alte Herr nickte befriedigt, er wanderte langsam auf und nieder, der Ausdruck seines Gesichts wurde immer heiterer und ruhiger.

„Da hätten wir denn das Mittel, ihn hier festzuhalten," sagte er, „es mag Ihnen unangenehm sein, gnädige Frau, aber wenn Sie meinem braven Jungen vergeben haben, dann werden Sie ihm auch dieses Opfer bringen. Sie müssen Sonnenberg in dem Glauben lassen, daß die Möglichkeit der Erfüllung seiner Wünsche vorhanden sei, ja, es wäre sogar zweckmäßig, wenn Sie ihn in diesem Glauben bestärken wollten!"

„Das ist eine schwere Aufgabe," erwiderte Dora leise, während ihre feingewölbten Brauen sich leicht zusammenzogen, „aber wenn es sein muß, werde ich muthig ihre Lösung übernehmen."

„Ich will Sie nur darauf aufmerksam machen, daß Sonnenberg voraussichtlich abreisen wird, sobald er entdeckt, daß er seine Absichten nicht erreichen kann. Machen Sie ihm dies begreiflich und das kann ja schon durch eine unbedachte Aeußerung geschehen, dann hält nichts mehr ihn hier zurück und er wird sicherlich nicht länger zögern, seinen Raub in Sicherheit zu bringen."

„Ja, ja, Sie haben recht," sagte Dora und ein entschlossener Zug umzuckte jetzt ihre Mundwinkel, „es muß sein, er muß hier festgehalten werden, bis es uns gelungen ist, Beweise gegen ihn zu finden. Nun denn, überlassen Sie das mir, Worte und Blicke kosten ja nichts und in der Kunst der Verstellung sind wir Frauen Meister."

„Sie werden auch Ihrer Gesellschafterin gegenüber diese Verstellung beobachten müssen!"

„Ich werde das nicht vergessen, aber ich werde auch kein Mitleid mit ihr haben, wenn die Stunde der Abrechnung kommt."

„Bravo!" sagte der Oberst, „so wäre diese Verabredung also getroffen! Sie wiegen Sonnenberg in Sicherheit, halten ihn hier fest und beobachten ihn und Ihre Gesellschafterin; inzwischen werden wir, Fränzchen, der Doktor Kirchner und ich, unermüdlich bemüht sein, die Beweise zu suchen. Wenn wir einander Mittheilung zu machen haben, kommen wir hier zusammen; in Ihrer Wohnung, gnädige Frau, könnte einmal eine Unterredung belauscht werden, und dann wäre alles vereitelt. Ich weiß nicht, ob man den Bankier Reichert auf diesen Verdacht aufmerksam machen darf. Ihm muß natürlich viel daran liegen, das Geld zurückzuerhalten, und er würde vielleicht aus diesem Grunde —"

„Nein, thun wir das nicht," unterbrach Dora ihn rasch. „Sonnenberg giebt sich allerdings den Anschein, als ob er von meiner Familie nichts wissen wolle, aber ich halte das auch für Verstellung und ich vermuthe sogar, daß es mit den Wünschen meiner Familie übereinstimmt, wenn ich ihm meine Hand reiche."

„Na, dann wollen wir auch dieses Wespennest nicht anrühren," erwiderte der alte Herr. „Ihr Herr Bruder denkt auch so?"

„Der Stadtrath?" fragte Dora spöttisch. „Er tanzt, wie seine Schwiegermutter geigt, auf seine Hilfe dürfen wir nicht rechnen. Nein, Herr Oberst, nach meiner Ansicht sind nun Personen genug eingeweiht, müßte nun noch eine weitere Person betheiligt werden, so könnte das nur ein geschickter Beamter der geheimen Polizei sein. Fränzchen, willst Du die Güte haben, einen Wagen holen zu lassen und Dich zum Ausgange fertig zu machen? Es wäre mir lieb, wenn Du mich in den „schwarzen Adler" begleiten wolltest."

„Aber ist es nicht unvorsichtig, die graue Dame aufzusuchen?" warf Fränzchen zögernd ein.

„Du lieber Himmel, ich werde sie doch fragen dürfen, weshalb sie mich gestern abend so unverwandt angestarrt hat! Ich würde das auch ohne Scheu und Furcht thun, wenn Sonnenberg neben ihr stände."

„Ich sehe nichts gefährliches darin," sagte der Oberst, „und hat die Dame Grund, Sonnenberg zu hassen, so wird sie ihm von diesem Besuch nichts verrathen." Fränzchen verließ jetzt das Zimmer, der Oberst nahm die unterbrochene Wanderung wieder auf.

„Bezüglich des geheimen Kriminalbeamten haben wir ja auch schon mit dem Doktor Kirchner geredet," sagte er, „er will nicht recht darauf eingehen und zuvor der Vergangenheit und den Verhältnissen Sonnenberg's nachforschen."

„Ich hoffe zuversichtlich, wir werden darüber nun Aufschluß erhalten. In dem Gesicht der grauen Dame spiegelte sich ein ganz unbeschreiblicher Haß —"

„Der vielleicht nur der Eifersucht entsprang!"

„Kann sein, aber von dieser Eifersucht hoffe ich das beste! Wenn wir nur einen dunkeln Flecken auf der Vergangenheit Sonnenberg's finden, nur überzeugend beweisen können, daß er ein Abenteurer ist, so haben wir schon viel gewonnen, meinen Sie nicht auch?"

„Na, wer kann's mit Sicherheit voraussehen?" erwiderte der alte Herr kopfschüttelnd. „Wie gesagt, riecht der Mann Lunte, so geht er uns durch die Lappen und Roß und Reiter sehen wir niemals wieder. Da kann ihm niemand mehr etwas beweisen, und eben darum müssen wir sehr, sehr vorsichtig sein!"

„Ich will's nicht daran fehlen lassen," sagte Dora, sich erhebend. „So schwer auch die Opfer sein mögen, die ich bringen soll, ich werde sie bringen, um dem geliebten Manne Freiheit und Ehre und damit zugleich auch mein eigenes Glück zu retten."

Fränzchen trat in diesem Augenblicke mit Hut und Mantel ein, der Wagen, den der Bursche geholt hatte, stand bereits vor der Thür.

(Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830729028/fragment/page=0002

* **Berlin**, 28. Juli. Weizen 20,80—21,50 M., Roggen 14,60—14,80 M. Gerste 17,20—17,60 M., Hafer 16,00—16,50 M. (gute Sorte). Richtstroh —,— M., Heu —,— M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—48,00 M., Linsen 32,00—52,00 M., Kartoffeln 6,88—12,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,70 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,70—3,00 M.

* **Köln**, 27. Juli, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen hiesiger loco 20,25, fremder loco 20,50, pr. Juli 19,40, pr. Nov. 20,35. Roggen loco 14,25, pr. Juli 14,20, pr. Nov. 15,05. Hafer loco 15,00 Rüböl loco 36,00, pr. Okt. 33,10.

* **Posen**, 27. Juli. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 56,00, pr. Juli 55,80, pr. Aug. 55,80, pr. Sept. 54,30, pr. Okt. 52,10. Fest.

* **Breslau**, 27. Juli, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-Aug. 55,70, pr. Aug.-Sept. 55,20, pr. Sept.-Okt. 53,10. Weizen pr. Juli 188,00. Roggen pr. Juli-Aug. 149,00, pr. Sept.-Okt. 151,00, pr. Okt.-Nov. 152,50. Rüböl pr. Juli-Aug. 68,50, pr. Sept.-Okt. 65,00, pr. Okt.-Nov. 65,00. Zink Hohenlohe 14,50 bez.

* **Wien**, 27. Juli. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen pr. Herbst 10,87 Gd., 10,92 Br. Roggen pr. Herbst 8,03 Gd., 8,08 Br. Hafer pr. Herbst 6,90 Gd., 6,95 Br. Mais pr. Juli-Aug. 6,70 Gd., 6,75 Br.

* **Pest**, 27. Juli, vorm. (Telegr.) **Produktenmarkt.** Weizen loco sehr fest, pr. Herbst 10,50 Gd., 10,53 Br. Hafer pr. Herbst 6,37 Gd., 6,40 Br., Mais pr. Juli-Aug. 6,57 Gd., 6,60 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 16 1/8.

* **Paris**, 27. Juli, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 53,25 à —,—. Weißer Zucker träge, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Juli 60,80, pr. Aug. 61,10, pr. Sept. 60,80, pr. Okt.-Jan. 59,60.

Petroleum. * **Bremen**, 27. Juli, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) höher. Standard white loco 7,45 bez. u. Br., pr. Aug. 7,45 bez. u. Br., pr. Sept. 7,60 bez., pr. Okt. 7,70 bez., pr. Nov. 7,80 bez., pr. Dez. 7,90 bez. * **Hamburg**, 27. Juli, nachm. Fest. Standard white loco 7,55 Br., 7,50 Gd., pr. Juli 7,59 Gd., pr. Aug.-Dez. 7,75 Gd. — * **Stettin**, 27. Juli, nachm. Loco 7,75 M. * **Antwerpen**, 27. Juli, nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 1/2 bez. u. Br., pr. Aug. 18 1/2 bez., 18 3/4 Br., pr. Sept. 19 1/4 bez., 19 3/8 Br., pr. Sept.-Dez. 19 1/2 bez, 19 3/4 Br. Steigend. * **Berlin** 27. Juli. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Term. fest. Gek. — Ctr. Loco —, per diesen Monat 24 M., pr. Sept.-Okt. 23,7 M., pr. Oktober-Nov 24,2 M., pr. Nov.-Dez. 24,7 M. —. * **New-York**, 26. Juli. nachm. Standard white in New-York 7 3/8 Gd., do. in Philadelphia 7 1/8 Gd., rohes Petroleum in New-York 6 1/2, do. Pipe line Certifikates 1 D. 8 C.

* **Amsterdam**, 24. Juli. **Zucker.** Roher fest; abgethan 223 Körbe Samarang Nr. 12 3/4, Qualität sehr gut, etwas feucht à f 29 1/4 aus Drenthe. Rübenzucker preisfest, in Ermangelung von Angebot aber geht nur wenig um, 3. Klasse disponibel zu f 25 placirbar, per Aug. f 25 1/4 à 25 1/2 gehalten; neue Campagne nicht offerirt, 2. Klasse zu f 24 1/4 käuflich. Raffinirter fester, Crushed Melis Nr. 1 prompt f 29 1/2, bei Partie bezahlt, nun unter f 29 1/4 nicht käuflich, ASR per Juli f 30 1/4, WSR f 30 1/2, HR f 29 1/4, RS f 25 3/4 vergebens geboten. — **Gewürze.** Muskatnüsse und Macis fest, jedoch in ersteren Handel. Nelken verlassen. Pfeffer ist gefragt. Eigner, deren nicht viele sind, erhöhten aber ihre Forderungen, was dem Umsatz hinderlich war; gewöhnliche Qualität nicht unter 33 c. zu kaufen. — **Sardellen** fest; zu f 48 ging in 1882er noch das eine und andere um, man hält nun f 49, 1883er f 59 bezahlt. — **Saat.** Rapssaat auf Okt.-Lieferung mit mehr Frage f 14 höher, da es sich mehr und mehr bestätigt, daß die diesjährige Ernte sowohl hier als auswärts gegen Erwarten ungünstig ausfällt. Oktober f 392, 394, 396. Leinsaat. In loco wurden ca. 200 Last an Oelmühlen und für Versandt verkauft. Lieferung still.

Gewinnliste der 7. Ziehung 4. Klasse der Königl. Preußischen 168. Klassen-Lotterie. 27. Juli 1883.

(Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.) (Ohne Gewähr.)

196 717 315 716 538 364 350 542 38 969 392 258 782 576 469 917 29 (1500) 331 649 213 611 719 **1**793 (300) 272 1000 (1500) 549 475 24 521 527 45 995 (300) 857 (550) 214 782 27 584 611 493 534 591 981 (300) 823 895 (300) 472 148 535 892 347 662 **2**600 (6000) 416 354 28 919 947 835 (1500) 252 (550) 17 529 387 382 205 574 784 623 (1500) 161 (550) 399 938 352 598 135 725 234 **3**338 814 (300) 23 800 472 727 944 641 331 159 617 538 86 248 (300) 440 629 (550) 653 (3000) 452 115 819 **4**246 938 182 522 722 800 855 35 716 480 (300) 959 324 50 422 790 378 43 709 155 999 988 (550) 474 992 791 856 844 940 434 445 112 551 (550) **5**250 707 582 747 392 783 715 492 739 16 566 146 289 803 86 **6**910 862 765 30 825 725 (300) 749 102 744 803 379 469 334 726 635 569 548 429 (300) 236 274 260 886 819 182 386 864 233 336 **7**430 (3000) 670 390 32 100 676 872 730 72 607 354 620 (3000) 444 (550) 644 739 (300) 439 684 258 964 **8**277431 (550) 261 480 84 525 647 568 645 (550) 567 986 620 519 317 (1500) 615 534 236 108 978 11 73 748 **9**245 497 913 320 448 789 931 (550) 439 918 810 275 498 162 920 4 571.

10266 409 386 408 (300) 926 401 26 79 (1500) 247 (1500) 35 930 955 964 784 944 779 839 **11**506 (300) 625 (550) 245 789 29 541 850 186 209 817 92 199 (300) **12**827 578 526 516 343 53 389 54 110 (300) 674 366 120 185 (1500) 778 533 764 608 828 **13**407 953 983 436 192 (300) 450 (300) 66 507 699 877 (300) 460 852 366 740 (300) 399 361 936 790 7 **14**119 675 371 989 796 534 264 (300) 633 (550) 249 681 357 (300) 630 365 480 167 146 (300) 99 16 47 166 162 995 818 544 **15**518 795 721 (300) 750 359 867 165 756 684 15000 252 171 970 (550) 812 188 424 871 183 485 (1500) 25 **16**928 281 201 114 604 529 913 283 74 (300) 623 304 705 992 740 754 850 515 595 228 468 **17**573 501 903 (300) 496 891 417 870 (1500) 177 422 813 976 757 268 695 461 110 145 981 777 820 **18**543 237 427 785 30 482 826 356 959 477 76 194 204 888 391 394 969 655 480 910 611 924 **19**703 585 333 655 99 399 712 66 841 424 11 755 377 (300) 935 (550) 776 356 100 (3000) 594 820 (300) 175 293 (1500) 259 700 861 117 212.

20286 632 (550) 146 301 592 734 740 287 175 762 766 16 637 143 423 (3000) 19 309 575 (550) 384 896 899 (300) **21**591 (550) 42 256 773 233 695 (3000) 809 11 473 (300) 554 851 744 222 743 124 365 379 111 33 (300) 242 98 (1500) **22**563 936 271 517 858 409 101 (300) 628 757 (1500) 938 502 988 893 309 630 131 467 531 536 578 (3000) 993 357 (300) 719 922 **23**539 330 152 621 100 325 68 353 843 214 (550) 148 432 238 965 **24**424 289 80 494 827 837 271 329 (550) 655 110 226 994 648 64 477 409 151 272 160 531 208 586 887 268 (30000) 317 769 **25**381 667 825 903 447 (1500) 638 58 295 930 300 749 786 281 764 975 375 81 568 391 274 (300) 584 (300) 985 511 882 **26**597 855 615 313 195 775 516 81 8 385 387 926 967 (1500) 77 631 **27**019 898 304 117 377 266 639 361 (3000) 4 558 302 959 659 124 509 190 452 226 **28**630 827 (300) 397 735 528 782 784 745 211 247 885 767 865 56 66 (300) 496 147 345 454 178 381 619 860 597 137 600 24 **29**375 403 34 518 376 125 (15000) 22 264 143 699 (300) 666 969 119 6 920 (1500) 240 (300) 708 (550) 996.

30634 974 613 759 12 537 845 513 566 (1500) 750 648 899 852 628 45 857 129 (3000) **31**605 168 925 51 722 993 (300) 788 333 231 175 37 271 378 156 864 (1500) 551 821 103 792 445 108 849 733 **32**458 688 227 113 56 625 (1500) 877 964 524 317 604 480 69 955 (300) 26 998 233 566 398 541 (300) 584 175 338 (550) **33**613 761 838 531 (3000) 12 868 (300) 699 602 49 119 656 809 816 872 288 82 643 486 931 305 491 (300) 616 (3000) 48 61 **34**441 271 543 82 90 (1500) 376 596 158 636 198 (300) 139 259 299 307 873 938 522 156 853 **35**072 153 434 55 665 198 423 364 (300) 3 352 432 588 446 286 920 **36**334 67 441 103 23 (300) 91 886 361 63 6 94 709 691 581 768 996 153 499 935 (3000) 388 **37**359 (300) 895 (3000) 737 155 711 396 538 500 856 187 901 814 940 362 700 583 **38**340 169 706 909 924 822 (300) 841 142 109 967 609 906 804 27 (550) 71 257 (550) 154 682 (550) 184 377 (1500) 659 758 360 643 990 72 **39**672 917 891 243 217 959 138 461 514 429 58 735 527 648 500 590 (300) 595 593 670 333.

40648 698 118 709 683 990 660 45 537 483 711 231 368 713 667 753 632 684 **41**840 380 578 297 71 (300) 694 322 437 501 733 (300) 721 511 139 238 234 457 918 **42**350 762 844 77 518 621 162 165 (300) 332 (550) 608 (1500) 570 378 965 850 921 418 20 446 470 536 462 193 450 61 60 900 139 2 **43**426 516 456 449 590 389 220 (550) 434 949 532 546 67 457 (550) 258 281 576 248 393 396 437 841 345 35 787 498 503 **44**004 232 283 (550) 263 791 793 121 805 982 149 367 271 419 (550) 493 433 420 435 39 656 126 759 340 (300) 631 490 207 672 331 51 **45**009 (300) 673 (1500) 302 542 (550) 466 537 867 (300) 379 428 543 197 962 521 128 2 662 (3000) 269 **46**257 351 315 415 713 (300) 665 263 (1500) 502 743 184 349 881 547 400 (550) 684 **47**596 25 236 544 428 737 (300) 828 823 900 389 972 501 132 858 88 220 407 33 8 739 43 427 **48**378 944 894 908 324 902 18 458 798 980 (300) 716 820 996 859 623 (300) 917 523 992 797 **49**568 112 579 374 377 217 49000 969 (1500) 437 859 225 395.

50079 468 (550) 922 700 181 794 475 500 (300) 227 138 766 900 643 765 (550) 221 (300) 713 223 (300) 847 (300) 562 903 994 249 689 716 807 895 648 447 420 **51**165 (300) 1 238 370 168 (300) 595 659 912 (1500) 33 252 531 577 (550) 934 (550) 96 28 (15000) 311 183 707 440 **52**250 756 692 336 902 862 285 57 739 43 155 (300) 825 52 (550) 15 135 184 41 (3000) 509 **53**403 206 39 630 466 618 941 664 (550) 433 233 (550) 393 283 167 512 379 582 980 **54**162 916 (300) 506 (3000) 618 699 (300) 9 (300) 518 846 213 109 (1500) 869 (3000) 359 950 13 719 79 378 311 551 332 252 341 **55**076 (300) 763 470 587 445 367 (3000) 363 790 100 666 246 761 743 95 974 (300) 625 911 72 572 **56**332 163 498 758 953 330 653 702 739 974 55 389 180 890 78 42 (550) 809 (300) 375 (300) 956 (550) 666 858 861 260 (300) 950 570 204 619 (3000) **57**189 (3000) 698 583 899 (300) 71 930 480 50 706 232 37 654 21 475 626 597 765 98 471 846 612 204 60 929 **58**576 293 (300) 900 (550) 795 406 465 (300) 430 6 130 481 (1500) 964 288 211 673 179 (300) 713 901 346 26 875 255 319 291 (300) 572 (3000) 191 **59**548 357 451 973 211 434 678 269 564 7 799 838 185 117 (1500) 72 311 74 20 267 300 145 (550) 922 926 22 (300) 62 435 (300).

60727 285 140 104 (550) 686 265 (550) 975 (300) 86 (300) 46 152 2 608 751 465 (3000) 71 502 494 610 (300) 988 706 (550) 559 (550) 658 540 (1500) 256 (1500) **61**615 (550) 656 65 388 104 294 932 775 721 753 404 895 (550) 513 140 334 605 965 331 **62**026 548 398 742 (15000) 220 448 436 (1500) 249 404 17 732 232 723 319 595 721 457 372 494 460 973 (300) 315 **63**232 730 176 893 (300) 400 634 888 (1500) 163 539 76 170 (3000) 707 (550) 204 514 151 348 494 (300) 58 (550) 224 195 502 **64**314 864 943 14 410 434 105 528 423 153 569 642 470 **65**686 823 (1500) 848 816 484 (550) 892 173 613 67 336 384 932 815 101 687 309 **66**293 984 707 771 313 737 308 466 448 671 28 841 360 267 (300) 821 798 356 (550) 647 866 202 734 206 **67**366 (3000) 606 390 451 225 488 758 118 604 763 440 377 474 185 335 (3000) 316 442 9 108 36 416 382 **68**459 119 (300) 434 245 627 956 531 925 624 786 593 552 952 55 567 280 544 357 505 194 592 943 **69**076 25 875 236 269 (300) 606 795 (550) 846 827 118 92 (550) 33 146 54 (300) 636 941 133 489 583 45 449 791 670.

70514 234 713 95 680 98 (300) 802 879 103 769 279 277 195 (550) 601 639 860 319 775 (1500) **71**843 642 974 467 78 838 859 (550) 609 137 141 (1500) 191 842 55 780 926 683 711 533 **72**481 617 172 331 288 376 296 (300) 339 280 208 83 633 93 415 643 37 409 123 697 30 89 936 903 957 597 45 **73**828 (1500) 366 562 (300) 49 756 572 (3000) 923 212 942 515 446 227 660 (300) 750 (300) 343 (300) 220 920 50 734 **74**981 189 (1500) 37 273 551 (300) 531 833 961 (300) 589 465 253 860 702 14 536 983 389 **75**641 368 103 230 474 749 125 472 433 (550) 193 697 476 994 600 273 722 319 315 545 (300) 492 (300) 73 952 **76**218 25 949 (1500) 319 349 827 401 750 79 450 991 365 391 905 280 172 436 495 566 **77**766 894 883 821 993 309 279 720 33 877 532 671 263 371 76 (300) 130 13 489 487 508 442 65 211 303 223 252 177 **78**318 399 108 (300) 748 267 500 (550) 827 118 157 (300) 726 (550) 160 583 780 (550) 78000 597 709 79 65 581 427 81 997 (300) 792 351 **79** 234 109 394 39 435 25 (3000) 595 73 778 317 450 (300) 997 (300) 600 596 527 112 (300) 884 385 882 116 373 824 422 191.

80836 564 386 45 864 404 600 (300) 342 (300) 981 627 984 825 687 443 272 199 475 (550) 125 99 476 884 (550) 971 427 50 194 **81**651 56 773 523 891 579 202 (300) 878 429 987 159 537 490 367 956 373 65 516 **82**141 679 815 951 304 391 944 853 201 294 (550) 177 536 (3000) 77 362 484 13 184 763 **83**655 46 992 (300) 127 83000 139 4 121 371 636 898 710 560 577 714 314 830 150 191 10 707 120 326 715 117 542 679 385 578 **84**727 914 499 735 797 800 45 156 291 525 40 565 36 351 350 726 450 623 (300) 882 (300) **85**329 72 169 (550) 289 (550) 32 790 (300) 915 618 332 724 660 (300) 51 (300) 514 487 109 18 (3000) 119 **86**930 (3000) 985 (15000) 356 745 766 199 760 569 206 251 813 83 814 686 (300) 462 471 (550) 770 609 788 657 736 696 928 993 248 **87**264 (300) 397 618 207 239 (550) 866 999 962 491 (300) 966 805 969 649 (300) 73 372 767 787 409 4 (1500) 555 123 101 305 471 731 460 755 433 663 168 **88**832 648 387 131 833 357 443 659 (300) 405 397 (300) 372 8 145 177 255 22 305 **89**911 213 (1500) 619 121 992 519 384 81 861 768 342 953 82 441 390 11 244

90209 300 (300) 340 143 752 (300) 377 (300) 836 938 191 886 (550) 568 842 962 865 490 198 692 696 788 300 536 525 234 586 **91**171 107 425 (300) 327 433 936 112 49 264 802 (1500) 738 340 124 101 34 443 418 484 850 273 263 688 **92**043 747 634 (300) 799 (550) 480 949 567 (300) 192 (3000) 76 222 238 9 458 975 660 876 390 (3000) 629 (550) 741 (550) 609 (3000) 315 **93**308 91 689 31 186 309 479 821 456 546 161 249 506 423 176 913 69 628 677 801 **94**316 655 (300) 495 631 641 849 820 581 108 (1500) 823 494 848 294 55 16 451 138

Berliner Börse, 27. Juli.

Preuß. u. Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anleihe	4	102,10 bz
Preuß. konsol. Staats-Anl.	4 1/2	103,80 B
do. do. do.	4	101,80 bzG
Staats-Schuldscheine	3 1/2	98,80 bz
Staats-Pr.-Anleihe 1855	3 1/2	147,60 B
Berl. Stadt-Obl. 76, 78r.	4 1/2	103,40 bzG
Provinzial-Pfandbriefe.		
Landschaftliche Central	4	101,75 bzG
Posensche, neue	4	101,30 bzB
Sächsische	4	— —
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	101,20 bz
Posensche	4	101,10 G
Preußische	4	101,10 B
Sächsische	4	101,10 B
Schlesische	4	101,40 bz
Bad. Präm.-Anleihe 1867	4	131,70 B
do. 35 Fl.-Obligationen	—	— —
Bayer. Prämien-Anleihe	4	132,70 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	96,90 G
Bremer konsol. Anleihe	4	— —
Köln-Mind. Pr.-A.-Sch.	3 1/2	126,00 bz
Hamburger Staatsrente	3 1/2	89,20 B
Meininger Loose	—	28,30 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	148,20 B
Sächsische Staats-Anleihe	4	— —
do. Rente	3	81,30 G
In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.		
Anhalt-Dessauer Pfandbriefe	5	104,00 B
Gothaer Präm.-Pfandbr. I.	5	117,75 G
do. do. II.	5	115,75 bz
Hamb. Hyp.-Bank-Pfandbr.	4	95,00 bzG
Pr. Bodenkr.-H.-Pfdb. unkdb.	5	111,30 G
do. Ser. III.	5	100,90 bzG
do.	4	99,00 bzG
Preuß. Centb. unkündb.	5	114,50 G
do. do. 100 rckz.	5	104,80 G
do. do. 100 rckz.	4 1/2	103,25 bz
do. do.	4	99,90 G
do. Hypothek. III.	5	100,25 G
Ruff. Bodenkredit Pfandbr.	5	86,80 bz
do. Centralbodenkred. Pfdb.	5	77,60 bz
Ausländische Staats- und Comm.-Papiere.		
Italienische Rente	5	90,80 bzB
Oesterreich. Papier-Rente	4 1/5	67,20 bzG
do. Silber-Rente	4 1/5	67,90 bzG
do. Gold-Rente	4	84,75 bzB
do. Kredit 1858	—	318,20 bz
do. 1860er Loose	5	121,80 bz
do. 1864er Loose	—	316,75 bzG
Rumänische Staats-Rente	6	103,90 bzG
do. fund. do.	5	99,00 bz
do. amort. do.	5	93,70 bzG
Ruff.-Engl.-Anl. konf. de 1870	5	89,30 bz
do. do. de 1871	5	— —
do. 77 (Pfd. St. à 20 M.)	5	94,50 bz
Ruff.-Engl. 80 (Pf. St. à 20 M.)	4	73,20 bz
do. Orient-Anleihe II.	5	58,00 bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	136,75 bzG
do. Pr.-Anl. de 1866	5	133,40 bzG
Russisch-Polnische Schatz	4	85,00 B
Schwed. Staats-Anleihe 1875	4 1/2	102,60 bz
do. Hypoth.-Pfandbr.	4 1/2	101,50 B
do. do.	4	93,70 bzG
Ungar. Gömörer Pfandbr.	5	101,00 B
do. Gold-Rente	6	102,60 B
do. do.	4	75,80 bz
do. Gold-Invest.-Anleihe	5	96,75 bz
do. Papier-Rente	5	74,30 bz
do. Eisenbahn-Anl.	5	98,60 bzB
In- u. ausl. Eisenbahn-St. u. St.-Prior.-Aktien.		
Aachen-Mastricht	4	54,75 bzB
Altona-Kiel	4	235,00 bzG
Aussig-Teplitz	4	257,25 bzG
Bergisch-Märkische	4	127,25 G
Berlin-Dresden	4	21,60 bzG
do. Hamburg	4	376,75 bzG
Böhmische Westbahn	5	129,40 bz
Breslau-Schw.-Freiburg	4	117,80 bzG
Buschtehrader Lit. B.	4	82,90 bz
Dortmund-Gron.-Enschede	4	64,50 bzG
Dux-Bodenbach	4	145,90 bz
Galizier (Karl Ludwig)	4	126,00 bz
Gotthardbahn	6	112,30 bz
Halle-Sorau-Guben	4	34,20 bzG
Kronprinz Rudolfbahn	4	71,60 bzB
Ludwigshafen Bexbach	5	208,70 bz
Mainz-Ludwigshafen	4	111,20 bzG
Marienburg-Mlawka	4	105,90 bz
Niederschlesisch-Märkisch gar.	4	100,60 G
Nordhausen-Erfurter	4	28,00 bzB
Oberschlesische Lit. A. C. D. E.	3 1/2	270,80 bzG
do. Lit. B.	3 1/2	198,10 bzG
Oels-Gnesen	4	32,30 bz
Oesterreichische Nordwestbahn	5	344,90 bz
do. (Elbthal)	4	— —
Ostpreußische Südbahn	4	120,90 bz
do. do. ult.	4	120,40 bz
Posen-Kreuzburg	4	29,60 bzG
Rechte Oder-Ufer	4	191,40 bz
Rheinische abgest.	6 1/2	164,75 bzB
do. Lit. B. 4% gar. abg.	4	101,25 bz
Russische St. gar. (No. 125)	5	126,00 bzG
do. Südwestbahn	5	59,75 bz
Saalbahn	4	93,00 B
Stargard-Posener gar.	4 1/2	103,50 bz
Südösterreich. St. (Lomb.)	4	269,50 bz
Thüringer	4	214,50 bz
Warschau-Wien	4	217,90 bz
Werrabahn	4	108,40 bzG
Stamm-Prioritäts-Aktien.		
Berlin-Dresden	5	50,50 bzG
Halle-Sorau-Guben	5	115,00 bzG
Magdeburg-Halberstadt Lit. B.	3 1/2	89,10 G
Marienburg-Mlawka	5	119,25 bzG
Nordhausen-Erfurt	5	96,80 bzG
Oels-Gnesen	5	86,00 bzG
Ostpreußische Südbahn	5	121,00 bzG
Posen-Kreuzburg	5	100,00 bzG
Rechte Oder-Ufer	5	191,00 B
Saalbahn	5	93,00 B
Weimar-Gera	5	64,00 bzG
Bank-Aktien.		
Aachener Diskonto	4	107,30 bzG
Berliner Kassen-Verein	4	139,25 G
do. Handelsgesellschaft	4	75,75 bzB
do. Makler-Verein	4	105,00 bzB
Börsen-Kommissionsbank	4	99,50 B
Börsen-Handels-Verkehr	4	149,00 bzG
Braunschweiger Bank	4	103,75 bzB
do. Kredit	4	106,00 G
Bremer Bank	4	109,50 B
Breslauer Diskonto Friedthl.	4	91,50 bz
Chemnitzer Bank-Verein	4	79,75 B
Koburger Kredit	4	78,00 bz
Danziger Privatbank	4	115,75 G
Darmstädter Bank	4	157,60 bz
do. Zettelbank	4	111,75 G
Dessauer Landesbank	4	115,50 bz
Deutsche Bank	4	150,50 B
do. Genossenschaft	4	126,25 G
Diskonto-Kommandit	4	195,75 bz
Dresdener Bank	4	124,00 bzG
Effekten-Maklerbank	4	116,90 bz
Geraer Bank	4	94,00 B
Getreide-Maklerbank	4	118,00 G
Gothaer Zettelbank	4	123,60 G
Hannöversche Bank	4	113,00 bzB
Königsberger Vereinsbank	4	100,25 G
Landwirthschaftliche Bank	4	92,75 bzG
Leipziger Kredit	4	164,50 bzG
do. Diskonto	4	107,30 G
Luxemburger Bank	4	137,60 G
Magdeburger Bank-Verein	4	103,00 G
do. Privatbank	4	118,50 bz
Maklerbank	4	120,80 G
Meininger Kredit	4	94,10 bz
Nationalbank f. Deutschland	4	97,40 bzG
Norddtsch. Grund-Kreditbank	4	42,50 bzG
Oesterreichische Kredit-Anstalt	4	— —
Preuß. Boden-Kredit-Anstalt	4	109,00 bzG
do. Centralbodenkredit	4	126,00 B
do. Hyp.-Aktienbank	4	91,75 bzG
do. Immobilienbank	4	112,70 bz
Reichsbank-Antheile	4 1/2	151,30 bzG
Sächsische Bank	4	122,10 G
Schaaffh. Bank-Verein	4	93,40 bzB
Schlesischer Bank-Verein	4	110,60 G
Süddeutscher Bodenkredit	4	133,50 G
Vereinsbank Berlin	4	99,00 B
Weimarische Bank	4	94,00 bzG
Westfälische Bank	4	98,50 B
Eisenbahn-Prior.-Aktien und Obligationen.		
Berg.-Märk. III. A. 3 1/4 g.	3 1/2	94,10 bz
do. do. VI.	4 1/2	104,50 B
do. do. VII. konv.	4 1/2	102,90 G
do. do. IX.	5	103,50 G
do. (Nordbahn)	4 1/2	103,20 bzB
Berlin-Anhalt	4 1/2	103,20 B
Berlin-Dresden gar.	4 1/2	103,75 bz
Berlin-Görlitz konv.	4 1/2	— —
Berlin-Hamburg III konv.	4 1/2	102,80 G
Berlin-Potsdam-Magd. D.	4 1/2	106,20 bz
Berlin-Stettin gar.	4	101,40 G
Braunschw. Eisenb. Prt.	4 1/2	— —
Bresl.-Schw.-Frb. G.	4 1/2	102,75 G
Bresl.-Schw.-Frb. H.	4 1/2	102,75 G
Köln-Minden IV.	4	101,20 B
do. VI.	4 1/2	104,75 G
do. VII.	4 1/2	102,90 bz
Halle-Sorau v. St. g.	4 1/2	103,00 bz
Magdeb.-Halberst. de 1865	4 1/2	103,00 B
do. Leipzig A.	4 1/2	— —
do. do. B.	4	101,20 B
do. Wittenberge	3	84,50 G
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	100,75 bzG
do. 1878r I., II.	5	103,70 G
do.	4	100,75 bzG
Niederschl.-Mrk. I.	4	— —
Oberschles. gar. Lit. E.	3 1/2	— —
do. 4% gar. Lit. H.	4 1/2	103,00 B
do. Em. v. 73	4	101,20 B
do. do. 79	4 1/2	105,40 B
do. do. 80	4 1/2	— —
Rechte Oder-Ufer	4 1/2	103,10 G
Rheinische III. E.	4 1/2	103,00 B
Thüringer I. Serie	4	— —
do. IV. Serie	4 1/2	103,25 G
do. VI. Serie	4 1/2	103,25 G
Albrechtsbahn gar.	5	81,25 G
Dux-Bodenbach II.	5	87,00 G
do. III.	5	104,00 bzG
Dux-Prag	fr.	90,00 G
Galiz.-Karl-Ludwigsbahn	4 1/2	84,20 G
Kaschau-Oderberg	5	82,80 G
do. Gold	5	101,90 bz
Kronprinz Rudolf 72	5	86,50 bzB
Lemberg-Czernow. IV.	5	81,60 bz
Oesterr.-Franz. Stb., alte	3	392,25 bzG
do. do. 1874	3	382,25 bzB
do. Ergz.-Netz, neue	5	105,30 G
do. Gold.-Pr.	4	95,70 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	88,10 G
do. 1874r Gold-Pr.	5	104,80 bzG
Pilsen-Priesen	fr.	63,80 bz
Südöstl. Bahn (Lomb.)	3	295,60 B
do. Oblig.	5	102,60 bzG
Ungar.-Gal. Nordostbahn	5	78,20 G
do. do. Gold	5	99,70 B
do. Ostbahn I.	5	78,30 G
do. do. II.	5	99,50 G
Charkow-Azow	5	95,25 G
Iwangor.-Dombrowo	4 1/2	82,50 bzG
Große Russische	3	— —
Kozlow-Woronesch.	5	99,50 G
Kursk-Kiew	5	101,90 bzB
Mosco-Rjäsan	5	102,90 G
do. Smolensk	5	96,00 bz
Rjäsan-Kozlow	5	101,80 bz
Russ. Nikolai-Obligation	4	78,75 bzB
Schuja-Iwanowo	5	95,20 bz
Transkaukasische	3	54,40 bz
Warschau-Wien IV.	5	101,00 G
do. V.	5	100,80 B
Zarskoe-Selo	5	67,75 B
Industrie-Papiere.		
Ahrens Brauerei (Moabit)	4	71,75 bzG
Berliner Brauerei Tivoli	4	82,00 B
do. Unionbrauerei	4	— —
do. Bock-Brauerei	4	64,00 bz
do. Masch.-F. (Schwartzk.)	4	140,00 B
Berliner Große Pferdebahn	4	194,00 bzG
do. Allgem. Omnibus	4	173,00 bz
Eckert Maschinenfabrik	4	146,25 bzG
Anhalter Maschinen	4	85,00 B
Bresl. Waggon-Fabr. (Linke)	4	139,00 bzG
Hallesche Maschinen-Fabrik	4	249,00 B
Sächsische Masch. (Hartmann)	4	145,50 bzG
do. Stickmasch.-Fabrik	4	108,00 B
Chemnitzer Werkz. (Zimmerm.)	4	79,75 G
Zeitz Maschinen Schaede	4	151,75 bzG
Bonifacius	4	82,50 bzG
Bochumer Gußstahl	4	106,00 bzB
Kölner Bergwerk	4	33,30 bzG
Donnersmarckhütte	4	68,40 bzG
Dortmunder Union	4	16,10 G
Dortm. Stamm-Prior. Lit. A.	4	97,25 bz
Gelsenkirchen Bergwerk	4	127,40 bz
Harpener Bergwerk	4	125,00 bzG
Hibernia & Shamrock	4	104,50 bzG
Hörder Bergwerk	4	52,10 bzG
Königs- u. Laurahütte	4	134,25 bz
Lauchhammer konv.	4	45,75 B
Louise Tiefbau	4	54,75 bzG
Magdeburger Bergwerks-Gef.	4	200,50 bzG
do. do. St.-Pr.	5	— —
Phönix A.	4	95,50 bzG
Sächsisch-Thür. Braunkohlen	4	189,75 G
do. do. St.-Prior.	5	— —
Schlesische Zinkhütte	4	103,75 G
do. do. St.-Pr.	4 1/2	111,00 G
Körbisdorf Zucker-Fabrik	4	147,50 G
Glauzig Zucker-Fabrik	4	98,60 G
Dessauer Gas	4	183,00 bzG
Magdeburg allgem. Gas	4	123,00 G
Cröllwitzer Papier-Fabrik	4	— —
Eilenburger Kattun	4	— —
Greppiner Werke	4	— —
Leopoldshaller Verein	4	108,25 bzG
Voigt & Winde Gummi	4	182,25 bzG
Volpi & Schlüter Gummi	4	131,00 bzG
Krupp Partial-Obligat.	5	111,25 B
Dortmunder Union-Obl.	5	107,75 bzG
H. Henckel Bergw.-Obl.	4 1/2	101,20 bzB
Wöhlert Masch.-Obl.	5	42,30 bz

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,65 bz
Brüssel u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,95 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,495 bz
Paris	100 fr.	8 T.	81,00 bz
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	170,85 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	200,75 bz

Bank-Diskonto.

Berlin 4%, (Lombard 5). Amsterdam 3 1/2. Brüssel 3 1/2. London 4. Paris 3. Petersburg 6. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Souvereignes	20,43 G
Englische Banknoten	20,50 bzB
Napoleondor	16,26 B
Dollars	4,19 G
Imperials	— —
Französische Banknoten	81,25 bzB
Oesterreichische Banknoten	171,10 bz
do. Silbergulden	— —
Russische Banknoten	201,80 bz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830729028/fragment/page=0003

Internationale electrische Ausstellung, Wien 1883.

Eröffnung: 1. August 1883. Schluß: 31. October 1883.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe und regelmäßige Postdampfschifffahrt zwischen
Rotterdam **New-York**
Amsterdam

Comfortable Einrichtung.

Abfahrt:

Nach **New-York** jeden **Sonnabend;** von **New-York** jeden **Mittwoch**, und monatlich ein **Extra-Fracht-Dampfer** zwischen Amsterdam u. Baltimore.

Passagepreise: Cajüte ℳ 250, Zwischendeck ℳ 80.

Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilen die Direction in Rotterdam, sowie die Agenten **Gebr. Gosewisch,** Leipzig, Brühl 44/45; Dresden, Wilsdrufferstraße 21b, I.

Neue Waschmaschine, Patent Jahnel,

Größe Nr. 1 Mk. 54, Größe Nr. 2 Mk. 60.

Diese neueste Erfindung ersetzt vollständig die Handarbeit der Wäscherin, leistet das Vierfache, erspart an Feuerung und Seife und **schont** besonders auch die Wäsche, dabei bekommt letztere, weil sie stets in reinem Seifenschaum hin- und hergerollt wird, viel helleren weißeren Grund, der bei Handarbeit im Waschfaß nie so klar erzielt werden kann, weil der Wäscheschmutz im Faß mehr oder minder stets wieder aufgewühlt wird, während in der Maschine derselbe sich zu Boden setzt und durch die **eigene** neue Construction **nicht** wieder aufgerührt werden kann.

Die Hausfrauen können mit Hülfe dieser Maschine ihre Wäsche mit einem Dienstmädchen bequem allein reinigen ohne nöthig zu haben, sich wie sonst noch Waschfrauen zu halten.

Im Waschhause **Restaurant zum Kyffhäuser, Wallstraße** hierselbst habe ich eine Waschmaschine in Thätigkeit und ersuche ich die verehrten Hausfrauen, nach Belieben eine Partie feiner und grober, schmutziger Wäsche nach dort zu senden, dieselbe wird in kurzer Zeit vor ihren Augen gewaschen und dabei die Maschine und ihre Handhabung erklärt.

Der Wäscherin ist für die Arbeit und den Verbrauch an Seife für das Waschen großer Wäschestücke wie **Hemden, Bett- u. Tafeltücher 3 Pfg.,** für mittlere Stücke wie **Schürzen, Handtücher 2 Pfg.,** für kl. Stücke wie **Taschentücher 1 Pfg. à Stück** zu geben.

Auf diese Weise kann die gebildete, denkende Hausfrau, die den segensreichen Erfindungen unseres Jahrhunderts kein Vorurtheil mehr entgegen bringt, **sich selbst überzeugen,** daß **diese** neue Waschmaschine **wirklich praktisch und zweckentsprechend und berufen ist, wie die Nähmaschinen für jede Haushaltung unentbehrlich zu werden. Wringmaschinen** bester neuester Construction je nach Größe von 20—25 ℳ

G. C. Warnstorff, Leipzig-Lindenau.

Rabatt-Sparanstalt Halle a. S.

Mit dem heutigen Tage wird **große Märkerstraße 22** eine **zweite Kassenstelle** für **Einlösung von Rabatt-Scheinen** errichtet, welche in den Geschäftsstunden **Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 2—5 Uhr** dem Verkehre des Publikums geöffnet ist.

In dem neu begonnenen Quartale sind die nachstehenden Firmen **Geschäfts-Mitglieder der Anstalt** verblieben:

G. Apel, Glas- und Porzellanwaaren, **gr. Märkerstraße 22.**
E. Dörge, Flaschenbier- und Materialw.-Geschäft, **alter Markt 4.**
Emil Franke, Pelzwaaren, Hüte, Mützen, Handschuhe ꝛc., **Kleinschmieden 1.**
E. Haucke, Schnitt-, Wollenwaaren- und Garnhandlung, **an der Moritzkirche 5.**
F. Hille, Material- und Colonialwaaren, **Geiststraße 71.**
Herm. Hitschke, Nähmaschinen-, Weiß- und Putzwaarenhandlung, **gr. Schlamm 10b.**
O. Holzhausen, Bäckermeister, II. Vereinsstraße 3.
Max Kästner, Photograph. **Schulberg 3,** gegenüber der Universität.
D. Lehmann, Conditorei-Waaren ꝛc., **Leipzigerstraße 105.**
F. F. Neumann, Bäckermeister, **Rannischestraße 22.**
A. Pabst, Schuhwaarenlager, **Geiststraße 2.**
H. Schmidt, Handschuhfabrikant, **gr. Ulrichstraße 5.**
Bertha Schnabel & Co., Leinen- und Baumwollenwaaren ꝛc. **Leipzigerstraße 22.**
C. Schröder, Parfümerie-, Seifen-, Wagenfett- und Oelgeschäft, **Schmeerstraße 17/18.**
Franz Schumann, Material- und Colonialwaaren-Geschäft, **Weidenplan- und Friedrichsstraßen-Ecke.**
Wilh. Seidel, Fleischermeister, **Töpferplan 2.**
Alb. Trebes, Bäckermeister, **Augustastraße 9a.**

Jede erforderliche Auskunft wird an den Kassenstellen der Anstalt gern ertheilt.

Wir empfehlen dem kaufenden Publikum die lediglich im Interesse der Konsumenten getroffenen Einrichtungen der Anstalt und ersuchen dasselbe, **alle etwaigen Beschwerden an die erste Zahlstelle der Anstalt (Geiststraße 71) abzugeben,** indem wir nochmals darauf hinweisen, daß die Geschäftsmitglieder verpflichtet sind, **unaufgefordert** für jede im Detail-Geschäft geleistete Zahlung dem Käufer die entsprechenden Rabatt-Scheine zu verabfolgen.

Halle, den 21. Juli 1883.

Der Vorstand der Rabatt-Sparanstalt Halle a/S.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Am 1. Juni 1883 **Versichert 60847** Pers. mit **426,724,100** Mark.
" **Bankfonds** . . . . . . **110,000,000** "
Versicherungssumme ausgezahlt seit Beginn . **143,025,000** "
Dividende 1883 für 1878: **43%**, 1884 für 1879: **44%**.

Vom Jahre 1885 an tritt neben dem bisherigen ein **neues System der Ueberschuß-Vertheilung** (das **„gemischte"** System) in Kraft, dessen Vorzug darin besteht, **daß die Dividende, unbeschadet gerechtester Zumessung, mit dem Versicherungsalter steigt.** Schon Versicherte können sich **bis Ende October 1883,** neu Beitretende **zur Zeit des Beitritts** für das neue System entscheiden.

Alles Nähere zu erfragen
in **Halle a/S.** bei **L. Hildenhagen,**
" " " **W. G. Beyer,** Leipzigerstr. 84.
" **Gräfenhainichen** bei Lehrer **Thomas,**
" **Wettin** bei **Gustav Strasser.**

Die Porzellanmalerei von A. Spange, Halle a/S., Geiststraße 2, empfiehlt sich zur Anfertigung aller **Porzellanmalerei. NB. Damen-Malerei wird gut vergoldet und gebrannt.**

Reife Sauerkirschen kaufen
F. W. Giebner & Söhne, Cönnern a/Saale.

Reife abgebeerte
Sauerkirschen
kauft jedes Quantum
Cönnern-Bahnhof. Ed. Hertig.

Klimatischer Kurort Osterode a. Harz.

Gesundester Aufenthalt. Fichtenwälder. Gebirgsluft. **Eröffnung 15. Mai.** Alle medicin. Bäder. Schwimmbad. Kursalons. Pension 2,50—5ℳ Wohn. 0,50—2ℳ Mittag 1,25—1,75ℳ Ausk.: Kurcomite.

Als Specialität fabriciren und empfehlen zur Saison:

Dampfdreschmaschinen

mit 3½ pferdigen fahrbaren **Lokomobilen,** bewährter Construction und eigenes Fabrikat,

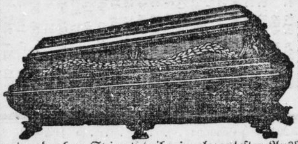
Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb in verbesserten Constructionen.
Göpelwerke, 1-, 2- und 4pferdig, für alle Zwecke.
Futterschneidemaschinen für Hand-, Göpel- und Dampfbetrieb in 16 verschiedenen Größen und Constructionen.

Heilbronn (Württemberg). **J. Weipert & Söhne,**
Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Vertreter gesucht. Kataloge auf Wunsch gratis und franco.

Engel & Vogel, Halle a/S.,

Niemeyerstraße Nr. 7—9,
liefern **billigst** und halten auf Lager:
Westphälische, Schlesische u. Sächsische Steinkohlen zur Locomobilfeuerung,
Westphälische Schmiedenusskohlen, nur prima Qualité, Briquettes, Presskohlensteine, Böhmische Salon- und Pechglanz-Kohlen,
Zwickauer Würfel, Knorpel und Kleincoaks für Feuerungszwecke ꝛc. ꝛc.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT.



Mein Lager fertiger **Holz-** und **Metallsärge** bietet bei vorkommenden Trauerfällen eine gute Auswahl. Zum Versandt Verstorbener nach außerhalb empfehle als Specialität hermetisch verschließbare

Metall-Doppelsärge

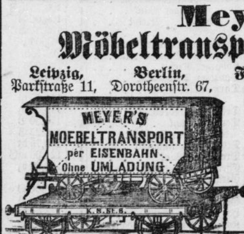
mit und ohne Spiegelscheibe in elegantester Ausstattung. Desgl. **Metallsärge für Kinder** in verschiedenen Größen.

Leichentransporte sowie ganze Begräbnisse nach außerhalb übernehme prompt und sachgemäß und leiste jede gewünschte Garantie. Transportkisten zum Versandt sind stets auf Lager.

H. Lampe, Tischlermstr., Halle a/S.

Meyer's Möbeltransport-Geschäft,

Leipzig, Parkstraße 11, **Berlin,** Dorotheenstr. 67, **Frankfurt a/M.,** Kaiserhofstr. 9, **Breslau,** Antonienstr. 10,



empfiehlt für **Umzüge von** und **nach** allen Orten seine **großen, durchweg gepolsterten** u. reichlich mit Decken versehenen Möbelwagen, welche

ohne Umladung

per Bahn gehen, zur gefälligen Benutzung.

Verpackungen jeder Art werden aufs Beste und unter Garantie ausgeführt.

Paul Gerber,

Alter Markt 1. Photograph, im Garten, **Alter Markt 1.**
bringt sich in empfehlende Erinnerung mit der Zusicherung, dass nur scharfe, absolut ähnliche Bilder bei **billigen** Preisen abgegeben werden.

Caffee-Special-Handlung.

Als besonders gut und reinschmeckend empfehle ich von den billigeren Sorten, gebrannt à Pfd. 1,00, 1,20, 1,40 und 1,60 ℳ
Alle andern Sorten, gebrannt wie roh, in nur hochfeiner Qualität.

Reinh. Gebhardt, Rannischestr.

Mitglieder des Privatbeamten-Hülfsvereins

können Vacanzen aller Branchen aus div. Vacanzenlisten des deutschen Reichs täglich frei einsehen: Anhalterstraße 9a, hohes Part. r., gr. Brauhausgasse 15, II, Gütchenstraße 12, part. r., Magdeburgerstraße 29, III, Niemeyerstraße 15, hohes Parterre r.

Der Vorstand.

Einem geehrten reisenden Publikum, sowie meinen Bekannten und Freunden mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich den

Gasthof z. Prinzen von Preußen in Schafstedt

übernehme. Gleichzeitig nehme ich Gelegenheit, für das mir in Obhausen entgegengebrachte Wohlwollen meinen Dank abzustatten mit der Bitte, mich bei Gelegenheit auch in Schafstedt zu beehren. Hochachtungsvoll

M. Lützkendorf.

A. Schaefer,

Uhrmacher,
Halle, Dachritzg. 2
empfiehlt **Taschenuhren** in **Neusilber 15 Mk.,** in in **Silber von 18 Mk. an** in **Gold von 26 Mk. an** mit und ohne **Remontoir, Regulateure von 14 Mk.** bis zu den feinsten.

Kuckuckuhren, geschnitzte und andere **Schwarzwälder, schon von 3 Mk.** an.
Reisewecker verschiedener Muster.
Ferner: **Ketten** in **Talmis, Nickel etc.** für **Herren** u. **Damen.** Berloques etc.
Gläser in allen Grössen.
Kapseln, Zeiger u. s. w.
Reparaturen unter **Garantie sauber** und **billigst.**

Locomobilen

besser und billiger arbeitend als der Göpel, brauchbar für jede vorhandene Dreschmaschine, Häckselmaschine, Schrotmühle, Wasserpumpe, Futterdämpfe,

Dampf-Dreschmaschinen

von 2600 ℳ steigend, gebraucht 2000 ℳ, hält am Lager

Halle a/S. Alw. Taatz.

Für Beutler u. Mützenmacher.

Eingetretenen Todesfalles wegen ist ein vollständiges **Waarenlager** von **Mützen, Filzhüten, Handschuhen, Hosenträgern, Bruchbandagen** und dergleichen für 40 Procent unter dem Einkaufspreise **zu verkaufen.**

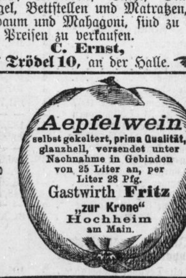
Nähere Auskunft ertheilt **Franz Hertel,** Weimar, Schwanseestr. 22.

Neue Möbel.

Schreib- und Kleidersecretaire, Vertico, Sophas, Komoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen und Matratzen, in Nußbaum und Mahagoni, sind zu billigen Preisen zu verkaufen.

C. Ernst,
Trödel 10, an der Halle.

In grösseren Gebinden billiger.



MANITOBA (Nord-Amerika) **200 Millionen Acker für Ansiedlungszwecke.** Reise von Europa ca. 14 Tage. Berichte d. 4 deutsch. Ackerbau-Deligirten, die Manitoba besuchten, sowie des H. Dr. **Lorenz Ritter v. Stein,** k. k. ord. Prof. in Wien, Karte u. Brosch. bez. Manitoba grat. u. fr. durch die Canada-Agentur, 15 Water St, Liverpool.

Baden-Badener Vollloose 10,50ℳ. Zieh. 9. Aug. 10,000 Gew. Werth 500,000 ℳ, f. Porto u. Listen 60 ₰ beifügen. **Herm. Betzeler, Ulm a/D.**

Damen besserer Stände

finden in meiner concess. Privat-Entbindungs-Anstalt für ihre **Niederkunft** Monate lang freundliche Aufnahme. Beste Pflege, reelle Preise, strengste Verschwiegenheit.

Hebamme Büchner,
Harzgasse 5.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830729028/fragment/page=0004